

**KINDER- UND JUGENDHILFE**

SALZKOTTEN gGmbH



# Konzeption

Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten



## Adresse

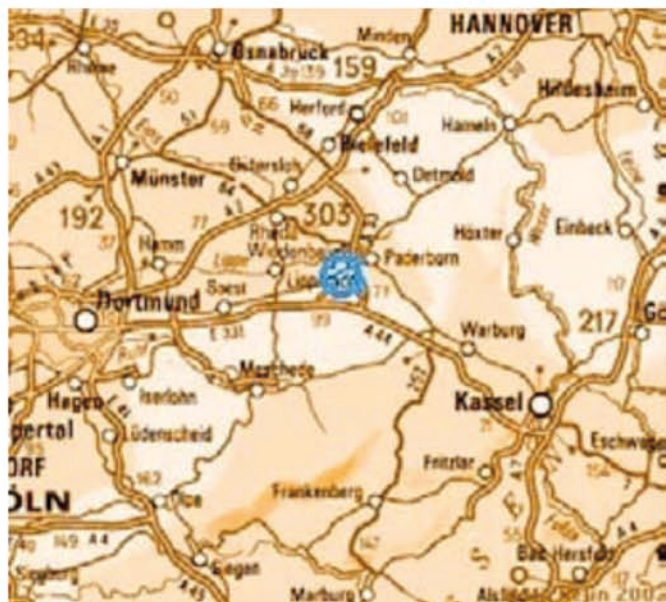
Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten  
Eduard - Schnieder - Straße 8  
33154 Salzkotten

## Kontakt

Einrichtungsleitung  
Frau Angelika Müller

Fon: 0 52 58 / 94 03 33  
Fax: 0 52 58 / 94 03 35  
Email: [info@kjhs.de](mailto:info@kjhs.de)  
Internet: [www.kjhs.de](http://www.kjhs.de)

## Anfahrt





# Inhalt

1. Träger der Einrichtung	3
2. Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten	4-8
2.1 Zielsetzung	4
2.2 Zielgruppe	5
2.3 Unsere Philosophie	6
2.4 Maßnahmen	7
2.5 Wohnformen	8
3. Arbeitsformen und Leistungen	9-14
3.1 Grundsatz/Aufnahmekriterien	9
3.2 Aufnahmeverfahren	10
3.3 Hilfeplan	10-11
3.4 Elternarbeit	12
3.5 Ambulante Angebote	12
3.6 Weitere Betreuungsformen (Wohnappartement/SbW)	13-14
4. Pädagogisches Mitarbeiterteam - Qualitätssichernde Maßnahmen	15
5. Standortbeschreibung	16



# 1.

## Träger der Einrichtung

Die Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten wurde 1992 als ein gemeinnütziger Trägerverein von in der Heimerziehung beschäftigten Pädagogen und sozial engagierten Bürgern gegründet. Die KJHS war ein öffentlich anerkannter, privater Träger der freien Jugendhilfe nach dem § 75 SGB VIII, gestützt durch seine Mitgliedschaft im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

Über den Erfahrungsaustausch der Pädagogen mit den Förder- und Vereinsmitgliedern kam es 1995 zum Baubeginn und im Sommer 1996 zur Fertigstellung des Hauses mit der koedukativen Kinder- und Jugendwohngruppe in der Stadt Salzkotten.

Am 01.04.2010 wurde eine gGmbH gegründet, die das operative Geschäft der Einrichtung übernahm. Der bisherige Verein wandelte sich gleichzeitig in den Förderverein Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten um.

Das Engagement der gGmbH und des Fördervereins richtet sich darauf, für Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht mehr in ihren Herkunftsfamilien leben können, ein adäquates, überschaubares und durch Bezugsarbeit geprägtes Betreuungs- und Wohnangebot zu schaffen und ihnen Perspektiven aufzuzeigen.



## 2.



# Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten

„Mit Kompetenz, Herz und Konsequenz für Kinder und Jugendliche Perspektiven schaffen und die Zukunft aktiv gestalten.“

## 2.1 Zielsetzungen

Prävention + Krisenintervention

=

Entlastung  
Unterstützung  
Ersatz

## Nahziele und Fernziele

- Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen. Den Kindern und Jugendlichen durch überschaubare Strukturen in der Einrichtung und persönliche Bindungsangebote ermöglichen, sich neu zu orientieren und zu stabilisieren.
- Unterstützung beim Abbau oder der Vermeidung von Benachteiligungen.
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte in der Wahrnehmung und Umsetzung ihrer Elternverantwortung zu beraten und zu unterstützen. Gemeinsam einen individuellen Erziehungsplan, basierend auf der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII erstellen.
- Dazu beitragen, positive Lebensbedingungen mit und für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen und deren Familien zu gestalten, woraus sich vorrangig die mögliche Rückführung des Kindes oder Jugendlichen in den familiären Kontext als wichtiges Ziel ableitet.
- Den Jugendlichen zur Selbständigkeit und eigenverantwortlicher Lebensführung motivieren, besonders, wenn die Gründung eines eigenen Haushaltes angestrebt wird.

# 2.



## Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten

### 2.2 Zielgruppen

Junge Menschen beiderlei Geschlechts im Alter von ca. 12 bis 18 Jahren, nach §§ 27, 34, 35a SGB VIII einschließlich der Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII in Verbindung mit § 34 SGB VIII).

- Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche, die auf Grund verschiedener Verhaltensauffälligkeiten und komplexer, besonders auch innerfamiliärer Problemkonstellation einer intensiven, sozial- und heilpädagogischen Unterstützung und Förderung bedürfen und bei denen ambulante bzw. teilstationäre Hilfeformen derzeit nicht ausreichend sind.
- Aufgenommen werden Kinder und Jugendliche, deren Rückführung in die Ursprungsfamilie nicht angedacht ist. Die Gruppe nimmt Kinder und Jugendliche auf, bei denen die Hilfe anderer Heimeinrichtungen, bzw. von Adoptiv- oder Pflegefamilien nicht gegriffen hat. Ebenso werden Kinder und Jugendliche aufgenommen, die in der Vergangenheit mehrere Psychiatricaufenthalte erlebt haben.
- Aufgenommen werden junge Menschen mit inadäquaten Handlungsmustern, wie Aggressionen, Bindungs- und Beziehungslosigkeit, Suchtgefährdung, ohne Tagesstruktur, Delinquenz, und Verwahrlosung, psychischer Beeinträchtigung und Probleme in der Schule (bis hin zur Verweigerung). Ihnen geben wir einen verlässlichen, eventuell vorübergehenden Lebensraum.
- Aufgenommen werden junge Menschen, die aus Freiwilligkeit bereit sind, angebotene Hilfe anzunehmen und daran interessiert sind, ihre eigenen sozialen Verhältnisse ändern zu wollen.

## 2.



## Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten

### 2.3 Unsere Einstellung

Unsere Arbeit zielt darauf ab, das Kind, den Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, die Bedarfe, Bedürfnisse, Ressourcen zu erkennen, zu befriedigen und zu fördern. Den Kindern und Jugendlichen bieten wir in der KJHS einen Ort, an dem sie Entfaltungsmöglichkeiten erhalten und die Freude am Leben (zurück-) gewinnen, an dem sie die notwendigen Kenntnisse für ihr Leben in der Gemeinschaft erlangen und ihre Kraft, Kreativität, Phantasie und ihren Mut ausprobieren können. Kinder und Jugendliche erfahren und spüren, dass sie gewünscht, respektiert und geliebt sind, dass ihre Defizite, Aggressionen, Wut, Trauer und Traurigkeit ausgehalten und akzeptiert werden. Sie dürfen sie selbst sein.

Wenn der Zeitpunkt gekommen ist, werden sie von uns aus aufbrechen um ein selbst bestimmtes Leben zu führen. Wenn die Begebenheiten in der Familie es zulassen, helfen wir den Eltern bei der Neugestaltung ihres Familienlebens und begleiten sie, bis sie alleine zurecht kommen. Bei Kindern und Jugendlichen, deren Familien aus unterschiedlichen Gründen weg gebrochen sind, versuchen wir mit den Kindern den Schmerz zu mildern, sich zu lösen und ihre Eltern zu akzeptieren, wie sie sind. Das Vergangene ist nicht auslöschar, aber zu begreifen, zu bewältigen und zu integrieren.

Unsere familienzentrierte Sichtweise will trotz ihrer Allparteilichkeit für das Familiensystem und einer intensiven Arbeit mit der Herkunftsfamilie die Individualförderung des Kindes/Jugendlichen auf keinen Fall vernachlässigen. Nicht alle Probleme oder Verhaltensstörungen eines Kindes/Jugendlichen lassen sich auf Störungen innerhalb des Familiensystems zurückzuführen, daher muss den Bedürfnissen der Kinder/Jugendlichen nach angepasster differenzierter Einzelbetrachtung und Behandlung Rechnung getragen werden.

## 2.



## Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten

### 2.4 Maßnahmen

Um dieser Herausforderung gerecht zu werden, arbeiten wir mit einem multiprofessionellen Team und mit einer Methodenvielfalt. Unser Arbeitsansatz leitet sich aus der systemischen Therapie ab, bezieht andere therapeutisch orientierte Trainingseinheiten ein, die sich durch große Praxisrelevanz auszeichnen sowie Entspannungsübungen, Elemente aus der Gestalttherapie und die Anwendung von Impacttechniken, sowie Arbeit mit den kreativen Medien u. v. m.

So haben wir gezielte Interventionsmöglichkeiten zur Behandlung von verschiedenen Verhaltensstörungen bei Kindern, vor allem bei dissozialen und aggressiven Verhaltensweisen, zum Abbau und zur Steuerung aggressiver Impulse und zum Aufbau einer konstruktiven Umgangsweise mit Konflikten.

Unsere Gruppenangebote orientieren sich an einem pädagogischen Ansatz, der die Gruppe als Lernfeld versteht, in dem gruppendynamische Prozesse fachlich begleitet werden. Dieses Lernfeld reguliert sich durch verbindliche Gruppen- und Einzelgespräche, durch regelmäßig wiederkehrende Alltagssituationen und erlebnispädagogische Beschäftigungsprogramme. Die Kinder/Jugendlichen sollen ihren Lebensmittelpunkt als Ort spüren, in dem sie Möglichkeit haben, Geborgenheit zu erfahren.

Die Kinder und Jugendlichen sollen ihre Identität und auch Grenzen in Konfrontations- und Aushandlungssituationen mit den Betreuer/Innen und den Mitbewohnern erfahren und finden. Des Weiteren soll über wiederkehrende Rituale im häuslichen Bereich der Gruppe (Mahlzeiten, Haushaltsführung) eine möglichst hohe Identifikation mit dem (neuen) Wohn- und Lebensfeld erreicht werden.

Durch die Kombination der therapeutischen und pädagogischen Arbeit mit flexiblen Hilfeformen verschiedener Wirkungsmustern werden Kinder/Jugendliche gefordert und gefördert. Sie sollen in der Gruppe durch die pädagogischen Interventionen lebenspraktische Eigenständigkeit in der Selbstversorgung lernen und im geschützten Raum neue Haltungen, Rollenerwartungen und Verhaltensweisen ausprobieren.

## 2.



# Kinder- und Jugendhilfe Salzkotten

## 2.5 Wohnformen - Hausinterne Angebote

### Wohnform:

Unser Haus befindet sich in einem zentral gelegenen Wohngebiet der Stadt Salzkotten. Die Wohnfläche beträgt 310 qm und teilt sich auf in Gemeinschafts- bzw. Gruppenräume, Büro, Bereitschaftszimmer der pädagogischen Mitarbeiter im Erdgeschoss und neun Einzelzimmer für die Jugendlichen im Obergeschoss.

Gemeinschaftsräume sind z.B. das Wohnzimmer, das Esszimmer mit Wintergarten und der Freizeitkeller. Auf dem Außengelände stehen im hauseigenen Garten eine Terrasse und eine Grill- und Sitzecke zur Nutzung bereit.

Ein zusätzliches Wohnappartement, mit eigener Kochmöglichkeit und eigenem Bad, steht im Souterrain der Einrichtung für ältere Jugendliche als Vorstufe zum Sozialpädagogisch betreuten Wohnen (SbW) zur Verfügung. Es ermöglicht die intensivere Einübung lebenspraktischer Fähig- und Fertigkeiten zum reibungsloseren Start in die Eigenständigkeit. (Siehe auch Punkt 3.6)

### Hausinterne Angebote:

Den Jugendlichen stehen in der KJHS vielfältige Angebote zur Verfügung:

- Zur Erlangung von Kompetenz im Umgang mit Neuen Medien, z.B. dem Internet steht ein PC zur Verfügung. Er bietet die Möglichkeit schulische Aufgaben zu bearbeiten, Ausarbeitung von Referaten, Praktikumsberichten, etc. – Mit entsprechender, vorhandener Lernsoftware können z.B. auch Defizite in einzelnen Schulunterrichtsfächern abgebaut werden.
- Die Schaffung geeigneter Lernsituationen und individueller Unterstützungsangebote bei der Hausaufgabenanfertigung ist in der Einrichtung durch die pädagogischen Mitarbeiter gegeben. Im individuellen Bedarfsfall wird externer Nachhilfeunterricht vereinbart und durchgeführt.
- Mit bereitstehenden Spiel- und Sportgeräten, z.B. Kickergerät, Tischtennisplatte, Schlitten als Wintersportgeräte ist es den Jugendlichen möglich, ihre Freizeit aktiv und sinnvoll zu gestalten. Geräte wie der vorhandene Boxsack in einem gut eingerichteten Fitnessraum können dazu dienen, auch einmal kontrolliert und kanalisiert den Abbau von Aggression zu betreiben.
- Vorhandene, gruppeneigene Fahrräder stehen für die Jugendlichen zur Nutzung bereit. Entweder in Eigeninitiative, zum Erkunden der örtlichen Umgebung, zu Besuchen bei Freunden, oder zu einem Ausflug der gesamten Gruppe, als gemeinschaftliches, pädagogisch wertvolles Erlebnis.
- Für weitere gemeinsame Gruppenunternehmungen, z.B. Teilnahme an entfernteren freizeitpädagogischen Angeboten und der jährlich stattfindenden Ferienfreizeit steht ein einrichtungseigener Kleinbus zur Verfügung.

# 3.



## Arbeitsformen und Leistungen

### 3.1 Grundsatz/Aufnahmekriterien

Grundsatz für die Aufnahme in der KJHS ist die Freiwilligkeit bei den Kindern und Jugendlichen. Weiterhin die Bereitschaft, Hilfe anzunehmen und die eigenen sozialen Verhältnisse ändern zu wollen. Darüber hinaus sind die Leistungen für die Betreuung so gestaltet, dass die Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit zur persönlichen Entfaltung bekommen. Ihnen soll geholfen werden, ihr vorhandenes Potenzial zu entdecken und voll auszuschöpfen.

# 3.



## Arbeitsformen und Leistungen

### 3.2 Aufnahmeverfahren

Der Prozess der Aufnahme eines Jugendlichen beginnt im Regelfall mit der Anfrage des für ihn zuständigen Jugendamtes an die KJHS. Es wird ein Erstgespräch in der Einrichtung vereinbart. An diesem Gespräch nehmen der Jugendliche, seine Eltern, bzw. Personensorgeberechtigten, Vertreter des zuständigen Jugendamtes und zwei Mitarbeiter des pädagogischen Teams der KJHS teil. Ziel des Erstgespräches ist das persönliche und beiderseitige kennen lernen zwischen dem Jugendlichen und den pädagogischen Mitarbeitern und die Möglichkeit für den Jugendlichen die Einrichtung kennen zu lernen.

Zur Entscheidungsfindung wird dem Jugendlichen eine gewisse Bedenkzeit eingeräumt. Die gesammelten Eindrücke des Erstgespräches sollen in Ruhe überdacht werden, denn wie unter Punkt 3.1 genannt basiert die Aufnahme auf der Freiwilligkeit des Jugendlichen.

Bei der Zusage wird ein aussagekräftiger Zeitraum für ein kostenloses und unverbindliches Probewohnen des Jugendlichen vereinbart. Oft erfolgt die Absprache eines Probewohnens schon gegen Ende des Erstgespräches.

Nach der Auswertung des Probewohnens und der endgültigen Zusage des Jugendlichen wird im pädagogischen Team gemeinsam die Aufnahmeentscheidung getroffen. Zur Entscheidungsfindung tragen Gespräche der KJHS mit den Eltern, bzw. Personensorgeberechtigten und eventuell vorhergehenden Einrichtungen bei.

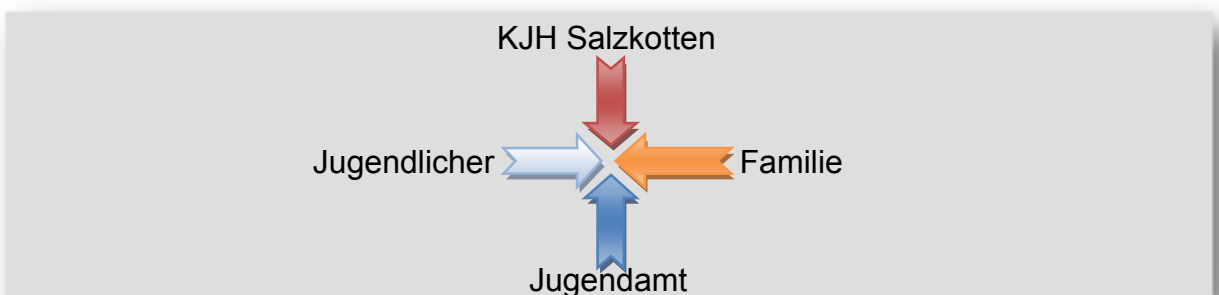
Mit der Aufnahmezusage der Mitarbeiter des pädagogischen Teams an den Jugendlichen werden eine individuelle, mehrwöchige Probezeit beginnend mit dem Aufnahmetag und schon erste Themen der Hilfeplanung vereinbart. Ein Termin für ein erstes Hilfeplangespräch nach der Aufnahme wird ebenfalls festgelegt.

### 3.3 Hilfeplan

#### Hilfeplan

Effektive Hilfe durch die Vernetzung unterschiedlicher Bereiche von Verantwortung und Kompetenz:

#### Partnerschaftlicher Dialog





# 3.

## Arbeitsformen und Leistungen

- Grundlage aller zu treffenden Entscheidungen sind die Betreuungs- und Förderziele, die von allen am Prozess Beteiligten gemeinsam und verbindlich getroffen wurden, bzw. getroffen werden.
- In den regelmäßig, mindestens halbjährlich stattfindenden Hilfeplangesprächen wird die Hilfeplanung überprüft und fortgeschrieben, oder gegebenenfalls verändert. Das Protokoll des Hilfeplangesprächs gibt die gemeinsame Bewertung aller Beteiligten wieder und bildet die Grundlage für die weitere Betreuungsarbeit.
- Die in den Hilfeplangesprächen gemeinsam erarbeiteten Ziele werden dann im Mitarbeiterteam der Einrichtung unter Einbeziehung des Jugendlichen zusammen reflektiert, kontrolliert und umgesetzt.
- Nach Maßgabe der Hilfeplanung gemäß § 36 SGB VIII, wird somit für jedes Kind, bzw. jeden Jugendlichen unter seiner Mitwirkung, der seiner Sorgeberechtigten und der seines Bezugsbetreuers ein individuell auf sein Persönlichkeitsprofil zugeschnittener Betreuungsplan erstellt.

### Beispiele individueller Förderung:

- Regelmäßige Einzelgespräche mit Zielvereinbarungen
- Verselbstständigungsvertrag mit ca. 16 Jahren
- Wöchentliche Gruppengespräche
- Zusammenarbeit mit:

Freien Mitarbeiter/innen, die als „Integrationshelfer“ in Krisenzeiten zusätzlich über einen festgelegten Zeitraum ein Kind oder einen Jugendlichen intensiv betreuen. (Fachleistungsstunden)

Ergotherapeuten

Erziehungsberatungsstellen

Schulpsychologischem Dienst

Drogenberatungsstellen (DROBS, Lobby)

Beratungsstellen gegen sexuelle Misshandlung

Ambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie Marsberg in Paderborn

Station „jugendlich(t)“ in Marsberg zur qualifizierten Entzugsbehandlung

Psychologischen und logopädischen Praxen

Schulen, Ämtern und Behörden

Ortsansässigen Vereinen

# 3.



## Arbeitsformen und Leistungen

### 3.4 Elternarbeit

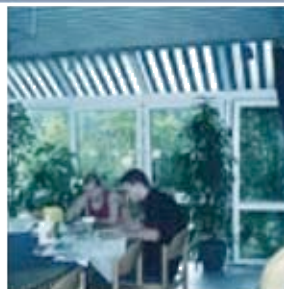
Die methodische, intensive Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter der KJHS mit der Herkunfts-, Adoptiv- und Pflegefamilie des Kindes oder Jugendlichen ist geprägt durch,

- die Einbindung in die pädagogischen Inhalte und Entscheidungsfindungen im Hilfeplanprozesses und die Überprüfung in den halbjährlich stattfindenden Hilfeplangesprächen
- eine vertrauensvolle Zusammenarbeit durch Hausbesuche und Besuchskontakten in der Einrichtung
- die Entlastung von Schuldgefühlen der Eltern, Adoptiv- und Pflegeeltern
- das Angebot einer systemischen Familientherapie, besonders wenn eine Rückführung des Kindes oder Jugendlichen angestrebt wird. (Fachleistungsstunden)
- das Teilhaben der Herkunftsfamilie am neuen Lebensumfeld ihres Kindes bei besonderen Anlässen, z.B. bei schulischen Veranstaltungen, kirchlichen Festen.
- mindestens einmal jährlich stattfindende Veranstaltungen z. B. Sommerfest oder Weihnachtsfeier aller Kinder, Jugendlichen und Erziehungsberechtigten.
- alle Wünsche der Kinder und Jugendlichen eine entspannte Atmosphäre zwischen allen Beteiligten herzustellen

### 3.5. Ambulante Angebote

- Erziehungsbeistandschaft gem. § 30 SGB VIII (Fachleistungsstunden)
- Sozialpädagogische Familienhilfe gem. § 31 SGB VIII (Fachleistungsstunden)
- Systemische Familientherapie (Fachleistungsstunden)

# 3.



## Arbeitsformen und Leistungen

### 3.6 Weitere Betreuungsformen (Wohnappartement/SbW)

#### Vollstationäres Wohnen in einer „eigenen“ Wohnung

Ein weiterer Schritt der Verselbständigung ist, dass die Einrichtung eine Wohnung in der Nähe anmietet. Der Jugendliche wird bei der Suche dieser Wohnung begleitet und entscheidet mit. Er gehört weiterhin der Gruppe an, ist beim Mittagessen, bei Freizeitveranstaltungen und Gruppengesprächen wie gehabt eingebunden. Die restliche Freizeit gestaltet er eigenverantwortlich in seinen „eigenen“ Räumen. Nach einer, im Hilfeplan festgelegten Zeit und mit Erreichung des 18. Lebensjahres hat er die Möglichkeit den Mietvertrag zu übernehmen und ins Sozialpädagogisch betreutes Wohnen (SbW) zu wechseln.

#### Wohnappartement

##### Verselbständigung:

Im Übergang zwischen dem Leben in der Wohngruppe und dem Bezug einer eigenen Wohnung (Sozialpädagogisch betreutes Wohnen - SbW), gibt es die Möglichkeit zum Wohnen in einem separaten Appartement im Souterrain der Einrichtung.

Um Jugendliche der Einrichtung auf den Auszug hin zum eigenständigen Wohnen mit dem Erreichen der Volljährigkeit besser vorzubereiten, ist ein separates Wohnappartement mit eigenem Badezimmer und mit einer Küchenzeile im Wohn- und Schlafraum eingerichtet und möbliert worden.

Nach Absprache im pädagogischen Team, sollen Jugendliche ab 17 Jahren sich selbst bezüglich ihrer vorhandenen lebenspraktischen Fähig- und Fertigkeiten, im noch geschützten Rahmen der KJHS, selbstkritisch überprüfen und ausprobieren. Der betreffende Jugendliche soll mit einem festgelegten, angemessenen Budget lernen eine eigenständige Haushaltsführung zu bestreiten. – In regelmäßigen Gesprächen mit dem Bezugsbetreuer geht es um die Offenlegung noch zu fördernder Fähigkeiten und die Überprüfung des zweckgebundenen monatlichen Etats.

Ein Verbleib des Jugendlichen in dem von ihm bewohnten Wohnappartement über das Erreichen der Volljährigkeit hinaus ist möglich. Der Jugendliche stellt im Rahmen der Hilfe für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII einen freiwilligen, eigenständig formulierten Antrag auf Verlängerung der Jugendhilfemaßnahme bei dem für ihn zuständigen Jugendamt. Somit kann das Wohnen im Appartement der Einrichtung als Vorstufe zum Sozialpädagogisch betreuten Wohnen angesehen werden, auf das nachfolgend eingegangen wird.

# 3.



## Arbeitsformen und Leistungen

### Sozialpädagogisch betreutes Wohnen (SbW)

Das Sozialpädagogisch betreute Wohnen ist eine Betreuungsform im Rahmen der Jugendhilfe nach § 41 SGB VIII, die besonders für bereits Volljährige bestimmt ist.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Betreuung des Jugendlichen, bzw. jungen Erwachsenen von der Aufnahme bis hin zum Auszug in einen eigenständigen Haushalt bietet die KJHS, über den jeweils zuständigen Bezugsbetreuer, das Angebot des Sozialpädagogisch betreuten Wohnens (SbW) an. Hierbei wird der junge Erwachsene für die Dauer der benötigten Hilfe noch durch eine/n Mitarbeiter/in aus dem Pool der freien Mitarbeiter/innen beraten und betreut. Mit dem zuständigen Jugendamt des jungen Erwachsenen werden die benötigten Fachleistungsstunden individuell abgeklärt.

#### Verlauf des SbW:

Der junge Erwachsene erhält durch eine/n freie Mitarbeiter/in Unterstützung bei der Suche nach einer entsprechenden, angemessenen Wohnung und mietet diese dann selbständig an.

Weitere Hilfestellung erhält der Betreffende beim Aufsuchen von Ämtern und Behörden und in Verwaltungsangelegenheiten, z.B. Beantragung einer Erstausrüstung für die eigene Wohnung. Zusätzlich bekommt er Unterstützung beim Besuch einer weiterführenden Schule, bzw. Aufnahme einer Ausbildung. Der junge Erwachsene wird auch dahingehend angehalten seine vorhandenen sozialen und lebenspraktischen Fähigkeiten und Kenntnisse auszubauen, um erfolgreich eigenständig zu wohnen und stabilisiert sein alltägliches Leben zu bewerkstelligen.

Im Prozess des Sozialpädagogisch betreuten Wohnens leitet einen/e freie Mitarbeiter/in der KJHS den jungen Erwachsenen zur Eigeninitiative, hin zur umfassenden eigenständigen Lebensführung, an.

# 4.



## Pädagogisches Mitarbeiterteam - Qualitätssichernde Maßnahmen

### Pädagogisches Mitarbeiterteam

4,7 pädagogische Fachkräfte: Erzieher(innen), Dipl. Sozialarbeiter(innen)/Sozialpädagoge(innen), Pädagogen(innen), Heilpädagogen(innen), Systemische Familientherapeutin, Praktikanten(innen), Zivildienstleistender

- ← Lebensbejahende, in ihrer Persönlichkeit überzeugende Vorbilder mit der Fähigkeit zur Selbstreflexion und zum kritischen Austausch vermitteln überzeugend christliche Werte und gesellschaftliche Normen.
- ← Kontinuität der pädagogischen Mitarbeiter und somit auch der Bezugsbetreuer von der Aufnahme bis hin zur Phase der hausinternen Verselbständigung im Wohnappartement.
- ← Das durch persönliche Bindungen (Bezugsarbeit) geprägte pädagogische Handeln und Arbeiten der in der Einrichtung tätigen Mitarbeiter ermöglicht einen empfindsamen Umgang mit den Kindern und Jugendlichen.

### Qualitätssichernde Maßnahmen

- ← Kollegiale Fall- und Fachberatung
- ← Regelmäßige Teilnahme der pädagogischen Mitarbeiter an Fortbildungen
- ← Kontinuierliche Weiterentwicklung der Qualität und der Angebote an erzieherischen Hilfen
- ← Beschäftigung von qualifizierten Fachkräften
- ← Beteiligung an Qualitätszirkeln, durch regelmäßige Teilnahme an Arbeitskreisen und Tagungen, z.B. Arbeitsgemeinschaft „Heime und Jugendämter des Kreises Paderborn“, Arbeitsgemeinschaft „Hilfen zur Erziehung“
- ← Regelmäßige Supervision durch einen externen Supervisor
- ← Tägliche, umfassende schriftliche und mündliche Dienstübergabe zum gegenseitigen Informationsaustausch
- ← Verantwortung und Kompetenz bei den pädagogischen Fachkräften des Teams
- ← Regelmäßige, wöchentliche Teamsitzungen mit Fallbesprechungen, Problemanalysen, Reflexion aktueller Entwicklungen
- ← Intensive Kooperation mit Schulen vor Ort und in der näheren Umgebung
- ← Fortlaufende, regelmäßige Überprüfung des Hilfeplans
- ← Hilfestellung bei der Berufswahl und der Ausbildungsplatzsuche, oder Aufnahme berufsvorbereitender Maßnahmen durch enge Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Paderborn, Kontakte zu Ausbildungsbetrieben, bzw. überbetrieblichen Ausbildungsstätten bei freien Bildungsträgern in der näheren Umgebung.

5.



## Standortbeschreibung

Die Stadt Salzkotten ist eine in starkem Wachstum begriffene Kleinstadt mit zurzeit ca. 25.000 Einwohnern. Zu der 12 km entfernten Großstadt Paderborn und weiteren Städten in der Umgebung bestehen sehr gute öffentliche Verkehrsverbindungen.

Die Kinder- und Jugendwohngruppe befindet sich in einem Großfamilienhaus in einem Wohngebiet, das ca. fünf Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt liegt. Durch die zentrale Lage sind kurze Wege z.B. zu Regel- und Förderschulen, Ausbildungsstätten und öffentlichen Einrichtungen gewährleistet.

In Salzkotten und umliegenden Ortschaften steht ein vielfältiges Angebot z.B. an Sportvereinen, aber auch anderen organisierten Angeboten des Gemeinwesens zur Verfügung.

### Schulen, Weiter- und Ausbildungsangebote

In Salzkotten direkt vor Ort sind eine Realschule und eine Hauptschule. In der näheren Umgebung befinden sich Gymnasien, Fachschulen, Gesamtschulen, gängige Berufsschulzweige, berufsbildende Schulkollegs und Förderschulen.

An Ausbildungsangeboten existieren vielfältige kleine und mittlere Betriebe vor Ort. In der Großstadt Paderborn und anderen umliegenden Ortschaften und Städten besteht zusätzlich ein breit gefächertes Spektrum von Ausbildungsbetrieben.